

Ungünstige Bedingungen bei heikler Lawinensituation!

	Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Tuernitzer Alpen				
	Gutensteiner Alpen				
	Semmering - Wechselgebiet Waldgrenze				
	Ybbstaler Alpen 1400 m				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

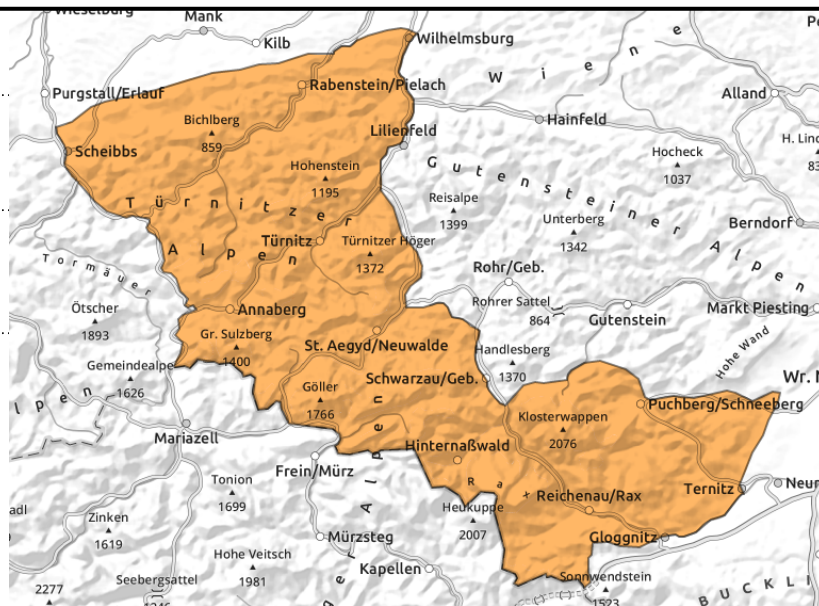




Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Türritzer Alpen



umfangreicher Triebsschnee



Weiterhin erhebliche Lawinengefahr!

Von den Türritzer Alpen über das Gippel - Göller Gebiet bis hin zur Region Rax - Schneeberg ist die Lawinengefahr erheblich! Neuschnee und Sturm bildeten umfangreichen Gefahrenbereiche in Form von Triebsschnee. Diese finden sich oft in sämtlichen Expositionen in vielen Steilhängen, hinter Geländekanten und in befüllten Rinnen und Mulden bis in kammferne Waldbereiche. Schneebrettauslösungen sind durch geringe Zusatzbelastung wie bspw. einem einzelnen Schifahrer möglich bzw. wahrscheinlich! Mit der Erwärmung können sich spontane Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus steilem Gelände von selbst lösen, die bis in mittlere Lagen auch nass sein können. Aus steilen Böschungen sind auch spontane Gleitschneeabgänge möglich. Generell können spontane Lawinen exponierte Verkehrswege erreichen. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung und Orientierung im Gelände.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern Abend fielen bis zu 20 cm Neuschnee, somit summierten sich seit Beginn des Niederschlagsereignisses in den niederschlagsreichsten Regionen auf 50 cm. Durch starken Windeinfluss sind verbreitet störanfällige Triebsschneebereiche entstanden, deren Umfang mit der Höhe stark zunimmt. Schwachschichten die am ehesten - auch durch die Erwärmung - gestört werden können befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage (weichere Schichten durch unterschiedlichen Windeinfluss) sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockere Auflage bzw. Neuschnee). Mitunter können Lawinen auf vorhandenen Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke (bspw. Graupelnester) durchbrechen. Durch Regeneintrag und Erwärmung wurde die Schneedecke in tieferen Lagen bereits durchfeuchtet und instabil, womit es bereits zu kleineren Lawinenabgängen kam. Mit dem prognostizierten Temperaturanstieg ist mit einem ansteigenden Festigkeitsverlust der Schneedecke zu rechnen.

Wetter

Die kräftige Nordwestströmung hält über Nacht bis Donnerstagvormittag an und sorgt im Einfluss einer Warmfront meist für dichte Wolken und zeitweise für Schneefall. Spätestens zu Mittag lassen die Niederschläge und auch der stürmische Nordwestwind aber deutlich nach. Die Schneefallgrenze und das Temperaturniveau steigen im Tagesverlauf, speziell in der zweiten Tageshälfte deutlich an!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





03.02.2022

Temperaturverlauf Vormittag bis Abend: in 2000 m von -6 Grad auf 0 Grad, in 1500 m von -3 Grad auf +3 Grad und in 1000 m von -1 auf +5 Grad.

Tendenz

Am Freitag überwiegt der Sonnenschein, ab und zu ziehen dichtere Wolken durch, bis auf kurze, unergiebiges Schauer bleibt es aber trocken und dazu recht mild. Der Westwind bleibt mäßig bis lebhaft. Die Lawinengefahr nimmt ab, nasse Lawinen bleiben die Hauptgefahr!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

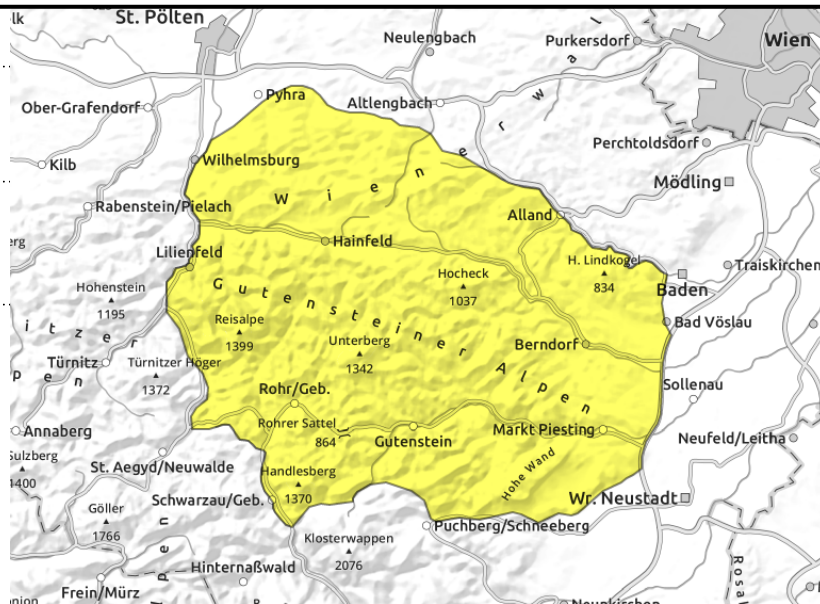
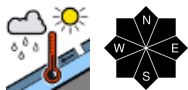
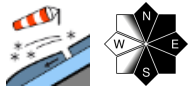
sehr groß

Exposition



03.02.2022

Gutensteiner Alpen



FrISCHE TriebSchneelinsen sowie spontane RutschE beachten!

In den Gutensteiner Alpen besteht mäßige Lawinengefahr. Neuschnee und Sturm sorgten störanfällige Verfrachtungen. Die Gefahrenbereiche finden sich in exponierten Bereichen der höheren Gipfel vornehmlich in nord- über ost- bis südexponierten Steilhängen und hinter Geländekanten. Auch im lichten Wald und in Schneisen können Schneebrettlawinen mitunter bei geringe Zusatzbelastung wie bspw. einem einzelnen Schifahrer ausgelöst werden. Mit der Erwärmung können sich spontane Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus steilem Gelände von selbst lösen, die bis in höhere Lagen auch nass sein können. Aus steilen Böschungen sind auch spontane Gleitschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern Abend gab es weiteren Neuschneezuwachs unter starkem Windeinfluss, womit störanfällige TriebSchneebereiche entstanden sind. Schwachschichten die am ehesten gestört werden können befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage (weichere Schichten durch unterschiedlichen Windeinfluss) sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockere Auflage). Durch Regeneintrag und Erwärmung wurde die Schneedecke in tieferen Lagen bereits durchfeuchtet, nass und instabil. Mit dem prognostizierten Temperaturanstieg ist mit einer Durchfeuchtung der Schneedecke bis in höhere Lagen zu rechnen.

Wetter

Die kräftige Nordwestströmung hält über Nacht bis Donnerstagvormittag an und sorgt im Einfluss einer Warmfront meist für dichte Wolken und zeitweise für Schneefall. Spätestens zu Mittag lassen die Niederschläge und auch der stürmische Nordwestwind aber deutlich nach. Die Schneefallgrenze und das Temperaturniveau steigen im Tagesverlauf, speziell in der zweiten Tageshälfte deutlich an! Temperaturverlauf Vormittag bis Abend: in 2000 m von -6 Grad auf 0 Grad, in 1500 m von -3 Grad auf +3 Grad und in 1000 m von -1 auf +5 Grad.

Tendenz

Am Freitag überwiegt der Sonnenschein, ab und zu ziehen dichtere Wolken durch, bis auf kurze, unergiebiges Schauer bleibt es aber trocken und dazu recht mild. Der Westwind bleibt mäßig bis lebhaft. Die Lawinengefahr nimmt ab, nasse Lawinen bleiben die Hauptgefahr!

Lawinenprobleme



Neuschnee

TriebSchnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

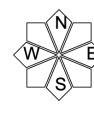
mäßig

erheblich

groß

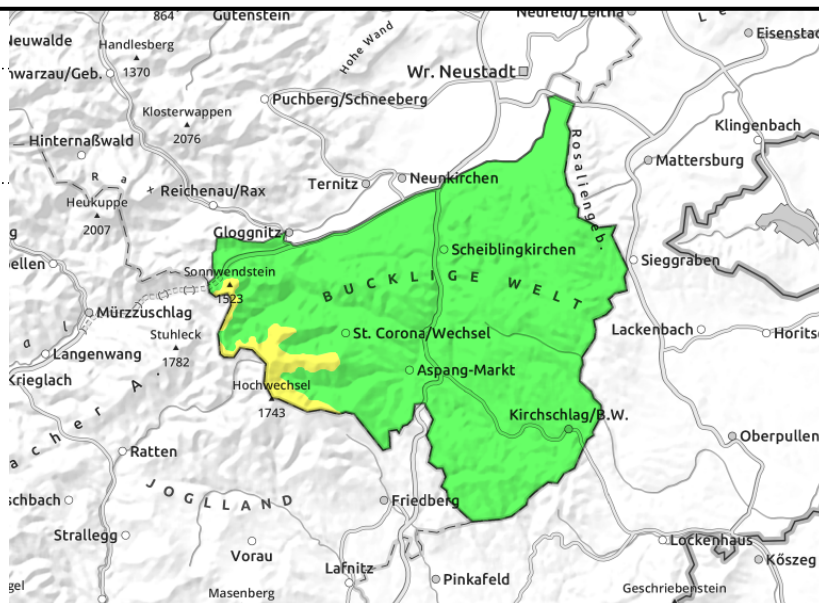
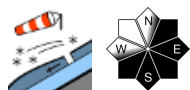
sehr groß

Exposition





Semmering - Wechselgebiet



Frischen Tribschnee beachten!

Im Semmering - Wechselgebiet herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen bestehen in Form von Tribschneeanisammlungen. In meist kammfernen (Sturm) nordost- bis südwestexponiertem Gelände in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten können bei geringer Zusatzbelastung kleinere Schneebretter ausgelöst werden. Exponierte Bereiche gestalten sich abgeweht, hart und eisig.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern Abend sind bis 20 cm Neuschnee unter starkem Windeinfluss gefallen, womit störanfällige Tribschneebereiche entstanden sind. Mit ein wenig Neuschnee und Sturm können sich frische Gefahrenstellen ausbilden. Schwachschichten die am ehesten gestört werden können befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockere Auflage). Mit dem prognostizierten Temperaturanstieg wird die Schneedecke bis in höhere Lagen zunehmend angefeuchtet.

Wetter

Die kräftige Nordwestströmung hält über Nacht bis Donnerstagvormittag an und sorgt im Einfluss einer Warmfront meist für dichte Wolken und zeitweise für Schneefall. Spätestens zu Mittag lassen die Niederschläge und auch der stürmische Nordwestwind aber deutlich nach. Die Schneefallgrenze und das Temperaturniveau steigen im Tagesverlauf, speziell in der zweiten Tageshälfte deutlich an! Temperaturverlauf Vormittag bis Abend: in 2000 m von -6 Grad auf 0 Grad, in 1500 m von -3 Grad auf +3 Grad und in 1000 m von -1 auf +5 Grad.

Tendenz

Am Freitag überwiegt der Sonnenschein, ab und zu ziehen dichtere Wolken durch, bis auf kurze, unergiebigere Schauer bleibt es aber trocken und dazu recht mild. Der Westwind bleibt mäßig bis lebhaft. Die Lawinengefahr nimmt etwas ab!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

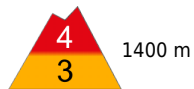


Exposition

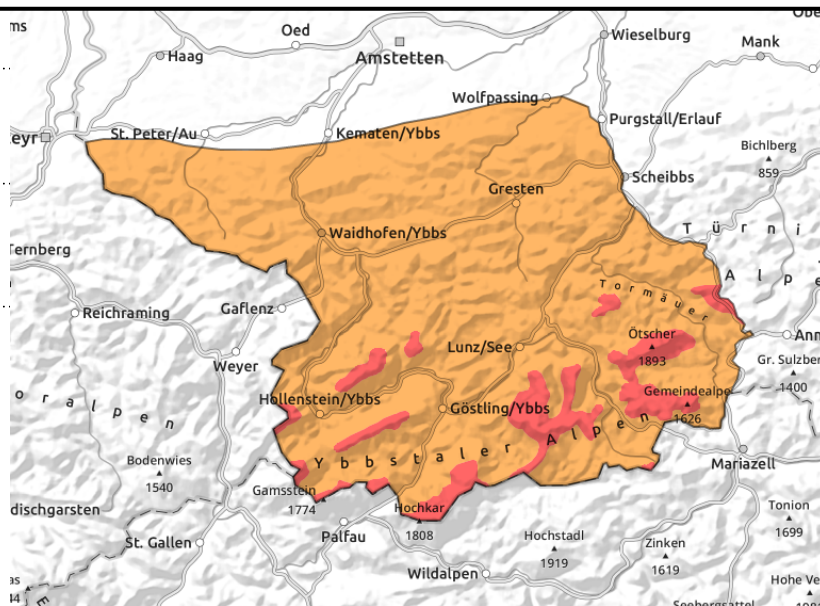




Ybbstaler Alpen



umfangreicher Triebsschnee



Umfangreiche störanfällige Triebsschneebereiche - Selbstauslösungen bis in höhere Lagen möglich!

In den Ybbstaler Alpen ist die Lawinengefahr in höheren Lagen weiterhin groß! Neuschnee und Sturm bildeten umfangreichen Gefahrenbereiche in Form von Triebsschnee. Diese finden sich oft in sämtlichen Expositionen in vielen Steilhängen, hinter Geländekanten und in befüllten Rinnen und Mulden bis in kammferne Waldbereiche. Schneebrettauslösungen sind durch geringe Zusatzbelastung wie bspw. einem einzelnen Schifahrer möglich bzw. wahrscheinlich! Mit der Erwärmung können sich mittelgroßen bis großen spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus steilem Gelände von selbst lösen, die bis in mittlere Lagen auch nass sein können. Aus steilen Böschungen sind auch spontane Gleitschneeabgänge möglich. Generell können spontane Lawinen exponierte Verkehrswege erreichen. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung und Orientierung im Gelände.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern Abend fielen bis zu 20 cm Neuschnee, somit summierten sich seit Beginn des Niederschlagsereignisses rund 70 cm. Durch starken Windeinfluss sind verbreitet störanfällige Triebsschneebereiche entstanden, deren Umfang mit der Höhe stark zunimmt. Schwachschichten die am ehesten - auch durch die Erwärmung - gestört werden können, befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage (weichere Schichten durch unterschiedlichen Windeinfluss) sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockere Auflage bzw. Neuschnee). Mitunter können Lawinen auf vorhandenen Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke (bspw. Graupelnester) durchbrechen. Durch Regeneintrag und Erwärmung wurde die Schneedecke in tieferen Lagen bereits angefeuchtet und instabil, womit es bereits zu kleineren Lawinenabgängen kam. Mit dem prognostizierten Temperaturanstieg ist mit einem ansteigenden Festigkeitsverlust der Schneedecke zu rechnen.

Wetter

Die kräftige Nordwestströmung hält über Nacht bis Donnerstagvormittag an und sorgt im Einfluss einer Warmfront meist für dichte Wolken und zeitweise für Schneefall. Spätestens zu Mittag lassen die Niederschläge und auch der stürmische Nordwestwind aber deutlich nach. Die Schneefallgrenze und

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





03.02.2022

das Temperaturniveau steigen im Tagesverlauf, speziell in der zweiten Tageshälfte deutlich an!
Temperaturverlauf Vormittag bis Abend: in 2000 m von -6 Grad auf 0 Grad, in 1500 m von -3 Grad auf +3 Grad und in 1000 m von -1 auf +5 Grad.

Tendenz

Am Freitag überwiegt der Sonnenschein, ab und zu ziehen dichtere Wolken durch, bis auf kurze, unergiebigere Schauer bleibt es aber trocken und dazu recht mild. Der Westwind bleibt mäßig bis lebhaft. Die Lawinengefahr nimmt ab, nasse Lawinen bleiben die Hauptgefahr!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

